

Filmkomponist Christoph Zirngibl für Europäischen Filmmusikpreis „The Camille Awards“ nominiert

Brüssel, 7. April 2021

Der mehrfach ausgezeichnete deutsche Filmkomponist Christoph Zirngibl (40) ist mit seiner Musik für den Essay-Film **FINIS TERRAE** (Das Ende der Welt) für den europäischen Filmmusikpreis, den „**Camille Award**“ in der Kategorie „Beste Orchesterale Filmmusik“ nominiert worden. Der **Preis** wird am **8. April 2021** im Rahmen einer virtuellen Galaveranstaltung **verliehen**.

„Ich bin sehr stolz und fühle mich sehr geehrt, dass ich gemeinsam - neben den geschätzten Kollegen - und unter dem kritischen Blick einer so hochkarätig besetzten Jury für diesen wunderbaren Preis nominiert wurde“, so Christoph Zirngibl.

Zirngibl absolvierte ein Filmmusikstudium an der Hochschule für Musik und Theater unter Prof. Dr. Enjott Schneider und Prof. Andreas Weidinger in München. Noch während des Studiums begann er die Musik für Kurzfilme zu schreiben. *„Meine filmmusikalische Feuertaufe hatte ich 2003 mit dem Kurzfilm „Eyes in the City“. Das war gleichzeitig auch das Regiedebut von Konstantin Ferstl. Wir waren bereits seit unserer Schulzeit eng befreundet, haben zusammen an Theaterproduktionen mitgewirkt und in Bands musiziert und so war uns klar, dass wir auch bei zukünftigen Filmprojekten zusammenarbeiten wollten. Die zweite Zusammenarbeit mit Ferstl für den Kurzfilm „Lethe“ (2007), bescherte Zirngibl den international renommierten „**Jerry Goldsmith Award**“ gleich in zweifacher Ausführung und seither stammt die Musik für so gut wie jedes Ferstl-Projekt aus der Feder von Zirngibl.*

Viele Jahre und mehr als **80 Kompositionen** für Filme, Dokumentationen, TV-Serien und Werbespots später, treffen Zirngibl und Ferstl erneut aufeinander. *„FINIS TERRAE ist ein Herzensprojekt von mir. Es hat insgesamt sieben Jahre gedauert bis dieser Film fertig abgedreht war und ich im Anschluss mit meiner eigentlichen Kompositionsarbeit beginnen konnte.“*

FINIS TERRAE ist ein Essay-Film auf der Suche nach der verlorenen Utopie und eine filmische Liebeserklärung an die „Große Reise“. Mit bildgewaltigen Aufnahmen aus mehr als 20 Ländern richtet Konstantin Ferstl den Blick stets fest auf die politischen und sozialen Veränderungen der letzten 100 Jahre.

In einem Requiem für ein Jahrhundert und rund um die Welt blickt er von der Beerdigung Fidel Castros über die ökologischen Probleme und vergessenen Revolutionen des Lakandonischen Regenwaldes und zeigt erstmalig in exklusiven Filmaufnahmen die versteinerte Theokratie der Familie Kim in Nordkorea; reist durch verschwundene Länder vom Habsburger Reich bis zum französischen Philosophen Alain Badiou.

scoreflix – creative sound network

Mike Riemenschneider | Reichenbacher Straße 60 | 08115 Lichtentanne | Germany

T: +49(0)171 64 567 99 | M: info@scoreflix.de | W: www.scoreflix.de

COMMERZBANK AG: IBAN: DE50 8704 0000 0610 1158 00 | BIC: COBADEFFXXX

USt.-IdNr.: DE 226411618

Es beschreibt aber auch die einzigartige Herausforderung, die mit der Produktion einhergeht: *„Es ist ein Film über eine Reise um die Welt, eine Jahrhundert umspannende Geschichte, eine Bayerische Großmutter und den Kommunismus. Wie soll man dafür Musik schreiben?“*, fragt Zirngibl.

Seinem musikalischen Credo: *„Ich versuche zu berühren - nicht zu beeindrucken“*, bleibt Zirngibl auch bei FINIS TERRAE treu. *„Die schwierigste Aufgabe für mich bestand darin, die emotionale Wirkung einer politischen Bewegung in eine musikalische Erzählung zu übertragen.“* Auf diese Weise entstanden drei verschiedene Themen für die unterschiedlichen Erzählstränge. *„Ich schrieb ein **Hoffnungsthema** für die Hoffnungen und Träume der Menschen, die in kommunistisch geprägten Regimen leben oder lebten, ein **Landschaftsthema**, das sich mit der Bedeutung von Gebäuden und besonderen Orten in diesen Regimen befasst (wie z.B. der Berliner Mauer), und ein übergreifendes **Hauptthema**, das die melancholische Rahmenhandlung des Films zusammenhält“*, so Zirngibl weiter.

Entstanden ist eine musikalische Dokumentation im Essay-artigen Erzählstil, die von Zirngibl mit größtenteils orchestralen, fast hymnischen Melodien angereichert und vom Deutschen Filmorchester Babelsberg zusammen mit dem Filmchor Berlin eingespielt und eingesungen wurde. Den Einsatz von Solostimmen und Chor bezeichnet Zirngibl selbst als ein besonders wichtiges Element: *„Damit wollte ich die Rolle der normalen Menschen herausstellen und gleichzeitig ein Verbindungselement schaffen, das die Bedeutung des Glaubens innerhalb der Rahmenhandlung beschreibt.“*

Die Kinodokumentation war gleichzeitig der Auftakt für ein gewagtes, musikalisches Experiment. Denn noch bevor der FINIS TERRAE den Weg in die Kinos fand, gelang der Sprung auf die Konzertbühne. Die Uraufführung des Films 2019 war gleichzeitig auch die Uraufführung der Musik. In einem ausverkauften und umjubelten Konzert wurde FINIS TERRAE von 120 Orchestermusikern, Chor und Solisten im Theater in Zirngibl's Geburtsstadt Regensburg erstmals live in Szene gesetzt.

„Die Grundlage jeder Art von Musik ist die Emotion und deren Authentizität macht den Unterschied.“, ergänzt Zirngibl sein Credo. Dies hat sicher nicht nur die Juroren des **Deutschen Filmmusikpreises** bewogen, den Filmkomponisten 2019 für die „Beste Filmmusik“ für FINIS TERRAE vorzuschlagen. Nominierungen gab es ebenfalls bei der **„International Film Music Critics Association (IFMCA)“** und beim **„Jerry Goldsmith Award“**.

Aus der Feder von Christoph Zirngibl stammen neben einer Vielzahl bekannter TV-Produktionen (z.B. die *„Neben der Spur“*-Reihe mit Ulrich Noethen) auch die Musik zu Kinofilmen wie *„Jerry Cotton“* (2010), *„Das Haus der Krokodile“* (2012), *„Trans Bavaria“* (2012), *„Männerhort“* (2014), *„Kleine Ziege, Sturer Bock“* (2015) oder der mehrfach international prämierte Kurzfilm *„König Opa“* (2017).

Das Jahr 2021 steht ganz im Zeichen des Animationsfilms, denn die Figuren des Fantasy-Kinoabenteuers von „*Mia and me: The hero of Centopia*“, der sich gerade in Produktion befindet, dürfen sich auf eine musikalische Begleitung von Christoph Zirngibl freuen.

Angesprochen auf ein Wunschprojekt beginnen die Augen von Christoph Zirngibl zu leuchten. *„Da fällt mir die Antwort nicht schwer. Als Freund und großer Bewunderer des Filmkomponisten Peter Thomas (1925-2020) freue ich mich natürlich auf die Neuauflage der bekanntesten deutschen Sci-Fi-Serie „Raumpatrouille - Die phantastischen Abenteuer des Raumschiffes Orion“. Wer weiß, vielleicht kann ich ja dazu beitragen, dass sich die „neue Orion“ mit meiner musikalischen Unterstützung auf Entdeckungsreise in fremde Galaxien begibt.“*

FINIS TERRAE Filmmaterial

Trailer: <https://www.finisterraefilm.com>

Behind the music: <https://www.christophzirngibl.com>

Bildmaterial, CV Christoph Zirngibl: <https://christophzirngibl.com/press>

Pressekontakt:

Mike Riemenschneider

info@scoreflix.de

+49 (0) 171 64 567 99